

KOMMENTAR

Zur Erweiterung des
Phantasialands

Riskantes Spiel

ALEXANDRA.RINGENDAHL@MDS.DE

Der Regionalrat hat sich für die Taube auf dem Dach entschieden. Getragen von der Hoffnung auf sich wandelnde Verhältnisse im Land. Dabei bringt der jüngste Beschluss mitnichten Planungssicherheit für das Phantasialand. Das Nein des NRW-Umweltministeriums wird ignoriert. Stattdessen hält die Mehrheit an der Maximalversion fest und setzt auf die Zeit nach 2015, in der Hoffnung, dass ein einsichtiger Minister dann dem Waldtausch in



VON ALEXANDRA
RINGENDAHL

großem Stil zustimmt. Ob ein Ende von Rot-Grün die Dinge einfach machen würde, darf allerdings bezweifelt werden. Schließlich hat auch Rimmels Vorgänger Uhlenberg (CDU) einen Verkauf von Staatswald immer abgelehnt.

Dabei gab es auch den Spatz in der Hand: Der Kompromissvorschlag der Grünen, hinter dem man den Vorschlag des Ministers vermuten darf. Das wäre ein echter Kompromiss gewesen, der allen Beteiligten etwas abverlangt hätte. Der Umweltminister hätte Wald geopfert, der Park seine Maximalplanung gegen Planungssicherheit eingetauscht. Aber CDU, SPD und FDP wollen dem Park um jeden Preis die Option einer Erweiterung jenseits der Landstraße offenhalten. Ganz im Sinne des neuen „Rechts auf Expansion“. Ein riskantes Spiel, das das Risiko birgt, am Ende mit leeren Händen dazustehen.